

Vorlage Nr.: 2024/0568

Verantwortlich: **Dez. 3**

Dienststelle: **SJB**

## Vorläufige Unterbringung der Geflüchteten aus der Ukraine

### Vergabe von Sicherheitsdienstleistungen für die Steinhäuserstraße 18 a

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Hauptausschuss	04.06.2024	16	N	Vorberatung
Gemeinderat	18.06.2024	9	Ö	Entscheidung

### Kurzfassung

Der Gemeinderat stimmt - nach Vorberatung im Hauptausschuss - der Vergabe der Sicherheitsdienstleistungen für das ehemalige Schwesternwohnheim der ViDia-Kliniken ab dem 1. August 2024 bis zum 31. Juli 2025 mit optionaler Verlängerung bis zum 31. Juli 2026 an die Firma Sekuris Dienstleistungen GmbH&Co.KG, Lindigstraße 12, 63801 Kleinostheim zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen und den entsprechenden Vertrag mit einem Gesamtwert in Höhe von **4.223.310,56 Euro** abzuschließen.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: 4.223.310,56 € Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: 2.111.655,38 €	Gesamteinzahlung: 4.223.310,56 € Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input checked="" type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b> Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## **Ergänzende Erläuterungen**

### **1. Ausschreibungsgegenstand**

Seit dem 6. Oktober 2022 fungiert das ehemalige Schwesternwohnheim der ViDia-Kliniken in der Steinhäuserstraße 18 a als Einrichtung der vorläufigen Unterbringung und gleichzeitig als sogenannte Drehscheibe für die in Karlsruhe neu angekommenen oder bereits über einen bestimmten Zeitraum in Karlsruhe lebenden, geflüchteten Ukrainern und Ukrainerinnen ohne geeigneten Wohnraum, die nach einer kurzen Verweildauer in dem ehemaligen Schwesternwohnheim in alternative Wohnunterkünfte verteilt werden. An das Schwesternwohnheim grenzt die noch in Betrieb befindliche Strahlenklinik der ViDia-Kliniken.

Die im Schwesternwohnheim lebenden Geflüchteten sind auf sechs Wohnetagen verteilt. Durch die ständigen Zu- und Abgänge in dem Gebäude herrscht ein reger Betrieb, und es kann sich keine dauerhaft stabile Hausgemeinschaft entwickeln. Das in der Steinhäuserstraße eingesetzte Sicherheitspersonal agiert vorrangig präventiv und ist für einen reibungslosen Betrieb in und außerhalb des Gebäudes unerlässlich. Der Sicherheitsdienst trägt schon alleine mit seiner Anwesenheit dazu bei, dass die ankommenden Menschen, die oftmals in ihrem Heimatland und auf der Flucht nach Karlsruhe leidvolle Erfahrungen erleben mussten, ein subjektives Gefühl der Sicherheit vermittelt bekommen. Zusammen mit der ebenfalls dort aktiven Sozialbetreuung der AWO trägt der Sicherheitsdienst zu einem guten Miteinander mit und innerhalb der Bewohnerschaft bei.

Das im Gebäude eingesetzte Sicherheitspersonal gewährleistet somit einen reibungslosen und geordneten Wohnbetrieb. Zudem ist eine Außenbestreifung des umliegenden Geländes erforderlich. Der Vermieter des Gebäudes legt ausdrücklichen Wert darauf, dass der angrenzende Klinikbetrieb insbesondere auch in der Abend- und Nachtzeit störungsfrei weiterläuft.

Wegen des Vertragsablaufs des bisherigen Sicherheitsdienstes wurden die Sicherheitsdienstleistungen für das Objekt Steinhäuserstraße 18 a ab dem 1. August 2024 bis zum 31. Juli 2025 neu ausgeschrieben. Eine optionale Verlängerung bis zum 31. Juli 2026 ist möglich.

### **2. Art der Vergabe**

Die Ausschreibung erfolgte europaweit im Rahmen eines öffentlichen Verfahrens nach § 119 Abs. 2 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB) und § 14 Abs. 2 Vergabeverordnung (VgV). Das Vergabeverfahren wurde durch die Zentrale Vergabestelle (ZVS) der Stadt Karlsruhe durchgeführt. Die Bekanntmachung im „Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union“ und auf [www.karlsruhe.de](http://www.karlsruhe.de) erfolgte am 16. Februar 2024.

Die Ausschreibungsunterlagen wurden über die Ausschreibungsplattform [www.subreport.de](http://www.subreport.de) von 43 Firmen heruntergeladen. Die Angebotsabgabe war ausschließlich elektronisch möglich. Dabei war das Angebot verschlüsselt über die Ausschreibungsplattform [subreport/ELVIS](http://subreport/ELVIS) hochzuladen.

### **3. Prüfung und Wertung der Angebote**

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 20. März 2024 gingen 26 Angebote fristgerecht ein. Ein Angebot erfolgte verspätet, weshalb es nach § 57 Absatz 1 Nr. 1 VgV ausgeschlossen wurde. 13 Angebote mussten nach § 57 Abs. 1 Nr. 5 VgV i.V.m. § 56 Abs. 3 VgV ausgeschlossen werden, da der nach der Leistungsbeschreibung geforderte Tariflohn und bzw. oder die Zulage für die Einsatzleitung nach den für Baden-Württemberg gültigen allgemeinverbindlichen Mantel- und Lohntarifverträgen für das Wach- und Sicherheitsgewerbe nicht eingehalten wurde.

Ein weiteres Angebot musste wegen Änderung der Vergabeunterlagen nach § 57 Abs. 1 Nr. 4 VgV ausgeschlossen werden, da der Bieter mit einer Mischkalkulation bzw. Durchschnittspreisen gearbeitet hat und somit ein Vergleich mit anderen eingegangenen Angeboten nicht mehr möglich war.

Die restlichen 12 Angebote wurden von der ZVS auf die formelle und rechnerische Richtigkeit geprüft. Nach fachlicher Prüfung und anschließender Wertung gemäß dem Zuschlagskriterium Preis (100 Prozent) ergibt sich folgende Rangliste:

Firma	pro Jahr brutto	Prozentabweichung zum Erstplazierten
Bietender 1: Sekuris Dienstleistungen, Kleinostheim	2.111.655,38 Euro	
Bietender 2:	2.268.880,56 Euro	7,45%
Bietender 3:	2.272.764,10 Euro	7,63%
Bietender 4:	2.306.649,99 Euro	9,23%
Bietender 5:	2.326.664,37 Euro	10,18%
Bietender 6:	2.416.856,16 Euro	14,45%
Bietender 7:	2.424.139,17 Euro	14,80%
Bietender 8:	2.453.400,39 Euro	16,18%
Bietender 9:	2.491.338,95 Euro	17,98%
Bietender 10:	2.504.473,29 Euro	18,60%
Bietender 11:	2.519.389,86 Euro	19,31%
Bietender 12:	2.777.053,72 Euro	31,51%

Unter Berücksichtigung des Wertungskriteriums Preis wird der Zuschlag nach § 127 Abs. 1 GWB in Verbindung mit § 58 Abs. 1 VgV auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Es wird daher vorgeschlagen, den Zuschlag auf das Angebot der Firma Sekuris Dienstleistungen zu vergeben. Diese Firma erfüllt die festgelegten Eignungskriterien und wird als fachkundiges, erfahrenes und leistungsfähiges Unternehmen beurteilt.

Die Gegenfinanzierung erfolgt durch das Land Baden-Württemberg. Die Aufwendungen für den Sicherheitsdienst im Rahmen der vorläufigen Unterbringung werden gegenüber dem Land Baden-Württemberg bei der Flüchtlingskostenerstattung geltend gemacht und auch grundsätzlich erstattet. Die entstandenen Kosten für die Sicherheitsdienstleistungen werden in zwei Stufen mit dem Land abgerechnet. Zunächst erfolgt die Auszahlung einer finanziellen Aufwandspauschale und mit zeitlichem Versatz eine sogenannte nachlaufende Spitzabrechnung der entstandenen Kosten.

### **Beschluss:**

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat stimmt - nach Vorberatung im Hauptausschuss - der Vergabe der Sicherheitsdienstleistungen für das ehemalige Schwesternwohnheim der ViDia-Kliniken ab dem 1. August 2024 bis zum 31. Juli 2025 mit optionaler Verlängerung bis zum 31. Juli 2026 an die Firma Sekuris Dienstleistungen GmbH&Co.KG, Lindigstraße 12, 63801 Kleinostheim zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen und den entsprechenden Vertrag mit einem Gesamtwert in Höhe von **4.223.310,56 Euro** abzuschließen.